Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer

Herausgeber: Oldtimer Club Saurer

Band: - (2018)

Heft: 107

Artikel: Unsere "Louise" : oder: wie unsere Museums-Schneefräse zu ihrem Namen kam

Autor: Baer, Ruedi / Friedli, Fred

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1037362

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere «Louise»

oder: wie unsere Museums-Schneefräse zu ihrem Namen kam

Text: Ruedi Baer / Fred Friedli

Die meisten Objekte in unserem Museum haben einen Namen, entweder die unverständliche, meist kryptische Bezeichnung aus der Herstellungszeit, oder, und mir viel lieber, einen «Uebernamen», wie «Dr Scheible», «Ds Föivevierzgi», «Tigerberg» usw. Wie kam die Schneefräse zu ihrem Namen? Das soll der folgende Artikel beleuchten.

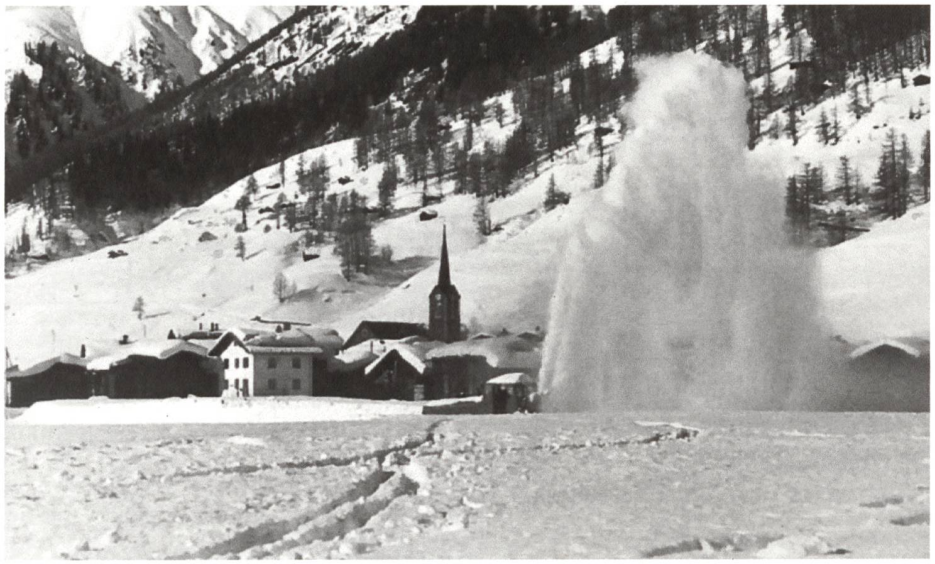
In unserem Museum steht seit Anbeginn eine riesige Schneefräse. Ihre korrekte Bezeichnung ist «Peter DER 225». Heute geht es nicht um die Technik, sondern um Herkunft und den Uebernamen. Auf die Geschichte bin ich zufälligerweise gestossen, im Rahmen einer Korrespondenz mit Fred Friedli, besser bekannt als «FriHO» aus Lenk im Simmental. FriHo heisst übrigens Friedli Holzwaren oder besser Friedli HO-Modelle (der Spitzenklasse – Anm. d. Verfassers).

Fred Friedli schreibt uns: «In den 1970er- und 80er Jahren war jeweils der 3. Mittwoch im April, Tag der Armeesteigerung in Thun, ein Spektakel der besonderen Art.» So war es zum Brauch geworden, dass man an diesem Tag sehr früh nach Thun reiste, um bei der Toröffnung möglichst nahe dem grossen Tor zu sein. So auch Jakob «Kobi» Berta aus Lenk, er war ständig auf der Suche nach Besonderem und auch Schneefräsen.

Anfang der 80er Jahre war es dann soweit: per Lastwagen mit Tiefgänger wurde Kobi`s neueste Errungenschaft angeliefert. Auf dem grossen Flachdach seiner Landmaschinenwerkstätte war auch sein Wohnhaus, ein Holzchalet gebaut. Während dem Ablad fragte seine Frau Louise den Kobi von der Terrasse aus, was er denn da wiederum für alten Gerümpel gekauft hätte? Kobi, ein eher kleines hageres Männlein mit dicker Brille, antwortete seiner Frau dann mit seinem trockenen Humor: «Was Grümpel, die hätt dr gliich Jahrgang wie Du!»

Diese Episode blieb natürlich von seinen Arbeitern und Lehrlingen nicht ungehört, bald trug die Schneefräse den Kosenamen «Louise».

Die «Peter DER 225», genannt «Louise», in ihrem einsamen Scheunenquartier auf der Lenk. Bild: H.U. Braun



Eine gewaltige Fontäne wirft die Peter-Schneefräse auf die Seite: Eine «Peter DER 225»; aus dem Bericht «Erinnerungen an einen schneereichen WK 1969 M-Flab IV/35 in Ulrichen» von Rolf Bochsler

Ich kann mich noch gut erinnern, als er mit dieser Fräse den grossen Parkplatz bei der Metschbahn Talstation versuchsweise räumen wollte. Der Dieselmotor lief immer problemlos an, für mich war damals jeder Start ein wahrer Ohrenschmaus. Der elektromechanische Teil hatte hingegen ein böses Leiden.

So kam es, dass sich die Fräse beim ersten Versuch weder heben und senken liess, die Fräse grub sich auf dem Kiesplatz tief ein und ordentlich Kies flog weit über den Platz.

H.U. Braun erwirbt die «Louise» und transportiert sie eigenhändig nach Arbon.
Bild: H.U. Braun

Ein Elektromechaniker aus dem Dorf versuchte die Steuerung auf Vordermann zu bringen, der ersehnte Erfolg blieb jedoch aus. Die «Louise» wurde dann neben einer seiner weiteren Liegenschaften kurz vor Lenk abgestellt bis diese vor dem Verschrotten gerettet wurde.

Kobi war ein genialer Tüftler, er optimierte alte Militärschneefräsen auf Basis Unimog 401 und arbeitete bis ins hohe Alter an seiner Traum-Eigenkonstruktion, einer Fräse mit Vierradlenkung und zwei starken MB Motoren. Leider aber wurde diese nie fertig.

Sein Enkel stand schon als kleiner Junge immer neben seinem Grossvater. Vielleicht beendet er das angefangene Werk nochmals, nicht vergebens wurde er Projektleiter Entwicklung bei der Aebi Maschinenfabrik in Burgdorf.

Sonnige Grüsse aus dem Obersimmental
Fred Friedli (der Jüngere, aber nicht der jüngste Fred), FriHo-Modellbau Lenk i.S.

Nun steht die «Louise» in ihrem «letzten Betriebszustand» in unserem Museum. Foto: R. Baer

Historie dieser Maschine

- **Baujahr 1943**
- **Besteller Schweizer Armee Nr. M 20057**
- **Motor Saurer BXD-L, Nr. 73028 / 1943 Aufladegeblaese BBC**
- **Chassis-Nummer: 80**
- **Gesamtgewicht 14 t**

- **09.02.1943**
  Bestellung der Schweizer Armee eingegangen
- **29.09.1943**
  Saurer-Motor abgeliefert an Peter-Liestal
- **31.12.1943**
  Fräse an Armeeflugpark Düben dorf abgeliefert und dann auf den Flugplätzen Mollis und Dübendorf eingesetzt
- **März 1944**
  in Davos am Flüelapass eingesetzt
- **1950 bis ca. 1974**
  Einsatz auf Flugplatz Samedan
- **21.05.1971**
  Motor von Saurer total revidiert
- **1975 bis1981**
  Einsatz auf Flugplatz Buochs
- **Oktober 1981**
  Liquidation; Kauf durch Herrn Jakob Berta, Lenk im Simmental
- **11.04.1997**
  Maschine wird durch Hansueli Braun erworben, höchstpersönlich von Lenk nach Arbon transportiert und dem OCS geschenkt.

Quelle: www.specialtrucks.ch und eigene Recherchen